

Alta Neiyohrs - Winscha

Nei
Ousgewa
Fom
Pumpernickle Bill

Mit ma Pensilfawnish-Deitcha
Forwort

Alta
Neiyohrs - Winscha

Nei

Ousgewa

Fom

Pumpernickle Bill

Mit ma Pensilfawnish-Deitcha
Forwort



Tzu howwa beim Wm. S. Troxell,

727 N. 20th St.
Allentown, Pa.

1933

FORWORT

Ebs Neiyohr winscha widder om tzurick kumma is kon ich net sawga, ow'r ich wase ous erfohrung, os alla yohr may noh g'frok'd werd fer die alta winscha. Un weil die bicher woh sie drinsin, sh ier so rohr sin wies gelt, howwich ous gamocht dale dafon ob ducka, os sie widder handicher tzu greiga sin.

Niemond wase recht fon woh der gabrouch fer Neiyohr winscha har shtomt. All'm noh, wors 'n alter gabrouch os unser Forelterra fon Deitchlond riwwer gabrocht hen. 'S airsht buch os ich wase mit Neiyohr winscha, wor 'n "Folks Lieder Buch," gadruck'd in Kutztown on da 1825 rum. Shpaiter sin fon sella winscha un lieder, tzomma g'summ'ld werra bei aim os sich "Johan Friederich Gutesmuth" k'haisa hot un sin gapublished werra ols, "Der Lustige Saenger," fers airsht mohl in "Allentaun," in 1839. Tzu meim wissa, is "Der Lustige Saenger" fier mohl rum gadruck'd werra in "Allentaun," 's ledshd mohl in 1856. Im yohr 1903 hot die Weltbode Publishing Co., aw doh in Allentown, die sama winscha rum gadruck'd imma glaina bich'l fon 32 bladder. Der Porra John Bear Stoudt hot aw fiel dafon g'samm'ld in seim buch "Folk-Lore of the Pennsylvania-Germans," gapublished in 1916. Etlicha dafon sin aw gadruck'd werra uf losa bladder, tzum ferkauf wie Himmels brief, un don un won in kalanner un tzeitunga. Ow'r bicher un allas shunsht woh die winscha drin sin, sin mechdich rohr, un bin shure os des glae Neiyohr winsch bich'l sare wilkum is.

Die winscha nadierlich sin in Hoch Deitch, un geb sie wie sie shtain im "Lustige Saenger." Fiel fon da alta Winscher hen sie ow'r ols gewwa os won sie Pennsylfawnish-Deitch weara. Im shpella howwich paar socha ferannert. 'N Englishie linotype mashine hot ken umlauts (glaina dibb'lcher), un use "e" noch sella bushtava, i. e., wuenscha. No use ich F shtadts fon V, un Y fer J. Etlicha mohl os ich Neiyohrs-Winscha ob g'schriva hob fer leit os net gute Hoch Deitch laisa hen kenna, hen sie yoh awbafola fers sells waig howwa wie sies ous-shpracha, so os sie sich net ferhuddla dada in da bushtava.

Ainer in ra gagend wor ols gamainer hond der Neiyohr Winscher, un onnerra sin mti gonga mit flinta fer sheese. Ols 'n rule, sin sie kartz fer halb nocht ous g'shtart, un wie sie onna hous kumma sin os sie winscha hen wolla, hot der Winscher g'shtart mit seim winsch, in ra diefa, nidderra, brummlicha shtim. Glei sin die shutters uf gonga, un wie er fartich wor hen die onnerra wos beim worra ihra flinta lose g'shossa, un die leit fom hous hen dier uf gamocht un na essa un drinka gewwa. Fon dart sin sie noh on der nagshd blotz, un so hen sie die gons nocht fert gamocht, won sie net rund feesich sin werra.

Ol in ol, wors Neiyohr-Winscha ains fon da shandshda gabraichder os die Pennsylfawnish-Deitcha leit sei lava kotta hen. Uns sis mit da hoffnung os fiel fon dem wos shier fergessa wor, sich widder erhola mag, os des bich'l gapublish'd werd.

PUMPERNICKLE BILL.

Allentown, Pa.
Dec. 8, 1933.

glae Neiyohr winsch bich'l sare wilkum is.

Die winscha nadierlich sin in Hoch Deitch, un geb sie wie sie shtain im "Lustige Saenger." Fiel fon da alta Winscher hen sie ow'r ols gewwa os won sie Pennsylfawnish-Deitch weara. Im shpella howwich paar socha ferannert. 'N Englishie linotype mashine hot ken umlauts (glaina dibb'lcher), un use "e" noch sella bushtava, i. e., wuenscha. No use ich F shtadts fon V, un Y fer J. Etlicha mohl os ich Neiyohrs-Winscha ob g'schriva hob fer leit os net gute Hoch Deitch laisa hen kenna, hen sie yoh awbafola fers sells waig howwa wie sies ousshpracha, so os sie sich net ferhuddla dada in da bushtava.

Ainer in ra gagend wor ols gamainer hond der Neiyohr Winscher, un onnerra sin mti gonga mit flinta fer sheese. Ols 'n rule, sin sie kartz fer halb nocht ous g'shtart, un wie sie onna hous kumma sin os sie winscha hen wolla, hot der Winscher g'shtart mit seim winsch, in ra diefa, nidderra, brummlicha shtim. Glei sin die shutters uf gonga, un wie er fartich wor hen die onnerra wos beim worra ihra flinta lose g'shossa, un die leit fom hous hen dier uf gamocht un na essa un drinka gewwa. Fon dart sin sie noh on der nagshd blotz, un so hen sie die gons nocht fert gamocht, won sie net rund feesich sin werra.

Ol in ol, wors Neiyohr-Winscha ains fon da shandshda gabraichder os die Pennsylfawnish-Deitcha leit sei lava kotta hen. Uns sis mit da hoffnung os fiel fon dem wos shier fergessa wor, sich widder erhola mag, os des bich'l gapublish'd werd.

PUMPERNICKLE BILL.

Allentown, Pa.
Dec. 8, 1933.



Wir wuenschen euch ein Glickselig Neues Yahr

Neuyahrs Wuensche



Da nun das 19... yohr einbricht,
So ist es auch mein Schuld und Pflicht,
Dass ich mein Wunsch an euch ausricht.

Ich wuensche euch und eurer Hausfrau,
Soehne und Toechter, Knechton und Maegde,
Und allen denyenigen, die in eurem Hause sind,
Insgemein ein glickselig, gnadenreiches neus Yahr.
Wohl auf den Namen Jesus Christ,
Das neue Yahr erschienen ist,
Es gehairt auch zu der Christenheit,
Weil's Gott der Fater hot bereit.
Das hochgelobte neues Yahr,
Wuenschen wir euch noch fielmal,
Bis ihr bekommet grooe Haar,
Und mit Ehren werdet alt,
Zuletz dem Himmel auch ehhalt't.
Himmelslust und Gottes Segen,
Gottes Kunst bleib euch gewogen,
Bis die Seele mit der Zeit
Kommt gen Himmel Angeflogen;
Euer Sitz ist schon bereit,
Dort in yener Ewigkeit.

Dieweil wir euch nun diese Nacht,
Fon eurem Schloof hab'n aufgewacht,
So ist es auch mein Schuld und Pflicht,
Dass wuensch ich euch aus Herzensgrund,
Und all Stund, ihr lebt auf Erden,
Dass euch Gott Moechte geben
Glick, Heil und Segen.
Und was euch schaedlich ist an Leib und Seel,
Gott ferne fon euch treib.
Gott segne euch und eure Kinder
Und euer ganzes Haus und Hof;
Er gebe euch himmlische Gaben,
Dass Gesundheit und Freiheit
Euch begleite bis in Ewigkeit.

Er segen an euch sein Goettlich Wort,
Und lass es leuchten fort und fort,
Bis kommet neues Leben;
Dann nimmt Christus eure Seel in Hand
Und fuehrt sie in das Faterland
Zu seiner auserwahlten Schaar.

Dieses wuenschen wir euch durch dieses Yohr.
Was fernes eues Hab und Gut darneben,
Zu allem wollt euch Gott
Glick, Heil und Segen geben.
Des Segen wird auch nient fon eueh bleiben,
Wenn ihr was Gott gefaellt tnut treiben.
Wenn euer thun geschieht mit Gottesfruht und Ehren,
So wird euch Gott den Segen auch bescheren.

Ihr lebt, und wisst doch nicht die lang,
Ihr stirbt, und wisst doch nicht wie geschwnid;
Doch ist euch darum gar nicht bang,
Weil alle Menschen sterblich sind,
So trifft auch euch einmal die Reih',
Geht gleich der Tod auch heut forbei
Fermehren sich gleich eure Yahren,
So werden auch die Sinden mehr
Und wenn ihr nun fon ihnen frei waren,
So ist die Rechnung noch do schwer.
Ferkuerzt Gott aber euren Lauf,
So hoert der Leib der Sinden auf.
Es hengt an einem Augenblick
Euer Wohl und ewig Weh.
So gibt, dass ihr euch zeitlich schickt,
Und eurem Todd entgegen geht.
Wohl dem der alle Stunden macht,
Und sich zueletzte fertig macht,
Wie wohl kann der die Welt fergessen,
Der taeglich an denn Himmel denkt;
Hier muss er Brod mit Sorgen essen,
Und dort wird er mit Lust getraenkt.
Lehrt euch den rechten Unterscheid
Der Zeit und auch der Ewigkeit.

Wenn es dann endlich Gott gefaellt,
Das ihr sollt scheiden aus der welt,
So wuenschen wir auch euch zugleich,
Zuletzt des ewige Himmelreich.

Ich wuensch euch auch ein schoener Sohn,
So weiss wie Solomon, so klug wie Absolom.

Nun treten wir ins neue Yohr,
Herr Jesu Christe, uns bewahr,
Gib Gnad, dass wir das ganza Yohr
Zubringen moegen ohn' Gefahr.
Gib glueck auch Fried' und Ruh,
Hernach die Seligkeit darzu,
Fiel besser ist gestorben,
Als in der Welt gelebt,
Die Schwachheit ist ferdorben,
Worinnen mann geschwebt.
Gott eilet mit den Seinen,
Zur schoenen Himmelspracht,
Wer mag nun den beweinen,
Der bei den Engeln lacht.

Dieweil wir euch nun diese Nacht,
Fon eurem suessen Schlaf aufwecken,
So nehmet ihr euch wohl in acht,
Und thut for unsern Schuessen nicht erschrecken.
Dann ich und meine Kummeraden,
Haben alle Gewehren und wohl geladen.
Wir stehen alle hier zur Seiten,
Und schiessen ab mit Freuden.
Den Schus,s den ich yetz thu, den thu ich euch zu Ehren.
Auf dass ihrs sollt knallen hoeren.



Ich wuensche euch und eurer Hausfrau, Sehnen und Techtern, Knechten und Maegden und allen denyenigen die zu diesem Hause aus und eingehen.

Ein glickselig neues Yahr,
Gott gebe dass es werde wahr,
Wir wunschen euch ein grosses Glick
Und alles Unglick weit zurick,
Das 19... Yahr tritt ein,
Nun auf im Namen Jesu Christ

Weil das neue Yahr forhanden ist,
Das alte Yahr ist nun dahin,
Dann heute fangen wir ein neues an.
Gott Lob un Dank dass diese Zeit
Erlebet ist in Ruh und Freud,
Und es kommt noch eber euch
Und der ganzen Christenheit,
Was Gott und Fater hat bereit;
Und wir gehen dahin und wandern,
Fon einem Yahr zum andern,
Wir leben und gedeihen,
Fom Altern bis zum Neuen,
Durcht so fiel Angst und Plagen,
Durch Zittern und durch Zagen,
Durch Krieg und Grosse Schrecken
Die alle Welt bedecken.
Und weiter wuenschen wir euch,
Ein glickselig neues Yahr,
Das Gott euer ganzes Haus bewahr,
Fuer Feuers und fuer Wassersnoth,
Fuer Krankheit und fuer schnellen Tod.
Es hat uns zwar O Herr und Gott,
Dies letzes Yahr gedroht
Fiel Angst und Noth,
Noch hat er allas gnaediglich,
Fon uns gewendet Faetelich.
Und weiter wuenschen wie euch
Das hochgelobte neue Yahr
Bis ihr bekommet graue Haar,
Und mit Ehren werdet alt
Und hernach den Himmel erhalt,
Himmelsluft und Gottes Segen
Gottes Geist bleibt euch bewogen,
Bis eure seel mit der Zeit,
Kommt gen Himmel aufgeflogen,
Und euer Sitz der bleibt bereit
Dort in der ewigen Seligkeit;
Der Herr der bereite eber euch seine Hand,
Und segen dieses Haus und Land,
Es gebe euch auch Gott der Herr,
Dass taeglich Brod u. was noch mehr
gebricht
Foraus Gedult durch Jesum Christ,
So wollen wir hier allzugleich
O hoechster Gott ins Himmelreich,
Dich loben an dem neues Yahr
Und darnach werden es immerdar,

So wohl auf Erden in dieser Zeit
Alls dort in der ewigen Seligkeit.
Und weiter wuenschen wir euch
Ein Glickseliges neues Yahr,
Eine Friedenszeit,
Gott helf euch all ins Himmelreich,
Dieses alles wollst du geben,
O meines Leben,
Euch und der ganzen Christenschaar,
Zu diesem seeligen neuen Yahr,
Nun will ich mit euch wachen,
Und euch in Ehren fragen,
Ob auch das Schiessen und das Krachen
Heut an eurem Haus darf schallen,
Denn wir sind so fremd hieher gekommen,
Das neue Yahr mit euch anzufangen,
So beheit euch Gott wohl for dem Schrecken,
Wann wir euch so frueh aufwecken,
Ich hoff es wird euch nicht ferdriessen,
Wenn wir euch das neue Yahr anschiessen,
Wenns euch aber thut ferdreisen,
So miste ihr es sagen ehe wir schiessen.



Ich wuensch dir ein gnadenfolles reiches
Yahr,
Ein schoener Bursch mit schwarzbraunen
Haar,
Der soll sein—schoen fon Gestalt,
Gleich wie er dir in deinem Herzen wohlgefallt.
Der nicht fresst, und der nicht sauft,
Der nicht fon einer zu der andern lauft,
Der bei dir schlooft alle Nacht.
So kannst du leben ohne Gefahr
Das wuensch ich dir zum neuen Yahr.
Wie das alte ist fergangen
Soll eine neue Lieb anfangen,
Bei dir und deinen Schartz zugleich,
Bis ihr kommt ins Himmelreich.
Ich wuensch dir auch ein schoener Neuyohrsgruss,
Der in dein Herze soll un muss,

Der in dein Herzen liegt begraben
Mit drei goldenen Buchstaben.
Wer dieselbige will raus haben,
Muss die Gnad und Ehre haben.

Der erste ist fon Silber und rothem Gold,
Du bist ihm lieb, er ist dir hold,
Der zweite ist fon Silber, und Sammt-Seiden,
Den sollst du lieben und alle andern meiden.
Der dritte ist fon Perlen und Edelstein,
Kein anderer soll dir lieber sein.

Fuerwahr ich muss bekennen,
So oft ich hoer deinen Namen nennen,
Dass es mir so fiel Freude macht,
Dass mir mein Hertz im Leibe lacht,
Du gegallst mir zwar fon Angesicht,
Fuer wahr, fuer wahr, denn zweifle nicht,
Dein Aeuglein klar dein Suesser Mund,
Hat mir mein innig Herz erregt,
Hat mich zur wahren Lieb bewegt.
Dann lieben und nicht haben
Ist haerter als Stein graben,
Lieben und nicht beisammen sein,
Dass ist fuer wahr die groeste Pein.
Ich wuensch dir auch ein goldner Tisch,
Auf yedem Eck ein gebratner Fisch
Und in der Mitte ein Glas mit Wein,
Dabei soll deine Hochzeit sein.
Brueder und Schwestern, auf, auf,
Brueder und Schwestern, freuet euch daruf,
Brueder und Schwestern nicht allein,
Ich und meine Kummeraden moechten auch gern dabei sein.
Ich wuensch dir auch ein gesundes langes Leben,
Bis die Muehlstein tragen Reben,
Und daraus laeuft seuesser Wein,
So lang sollst du deinem eigen sein.
Bis die Hecken nicht mehr gruenen
Und die Dornen nicht mehr bluehen
Und dass mehr kein Wasser hat.
Auch segne Gott dich frueh und spat
Auch so lang die die Winde wehen
Und die sternen am Himmel stehen,
So lang ein Bluemmlein bluehen mag,
Fon Ostern an bis Elias-Tag.

Und Gott bewahr dich in dem Haus,
Wo du gehst drauf ein und aus,
For Feuer und for Wassernoth,
Fuer Krankheit und for schneller Tod,
For Diebstahl und aller Gefahr
Behuet dich Gott alle zeit und Yahr.

Weiter wuensch ich dir was ich wuenschen
kann,
So geh und thu die Bratwurst in die Pfann.
Und wart uns ab in aller Eil,
Bring auch ein wenig Dram und Seidereil.
Drauf thu ich mein Wunsch beschleissen,
Und hoffe dass es dich nicht thu ferdriessen.
Wanns dich aber thut ferdriessen,
So musst du es sagen eb wir schiessen.
Dieweil wir hoeren kein Ferdruss,
So sollst du hoeren unsern Schuss,
Die schuess dier wir nun thun dir zu Ehren,
Die sollst du auch knallen hoeren.



Ich wuensch dir ein schoener Neuyahrsgruss,
Der in deim Herze soll un muss,
Der in deinem Herzen liegt begraben
Mit drei goldenen Buchstaben.
Der erste ist fon rothem Gold,
Ich bin dir fon Herzen hold.
Der Zweite ist fon Sammt Seiden,
Du sollst mich lieben und andere meiden.
Der dritte ist fon Edelstein,
Ich hoff du wirst getreu mir sein,
Ich wuensch dir was ich wuenschen kann,
Getreues Herz gedenk daran.
Ein treues Herz ist Ehrenwerth,
Das ist was yedermann begehrt.
Ich mag schlafen oder wachen,
Faellst du mir, o Schoenste ein.
Wenn ich trauer oder lache,
Will mein Herz stets bei dir sein.
Liebes Herz gedenk an mich,
Kein stund fergeht, ich denk an dich.

Fiel tausend Seufzer schick ich dir,
Schick mir doch einen nur dafuer.
Du thust meinen Herzen wohlgefallen,
D'rum lieb ich dich for andern allen.
Das sag' ich dir ohn' alles Scherzen,
Dass ich dich lieb fon ganzen Herzen,
Mein Herze brennt in Liebesgluth,
Doch weiss ich nicht wie dein Herz thut.
Noch tausendmal thu' ich dich gruessen,
Dass ich thu' meine Wuensch beschliessen.
Ach mein Herz waer foller Freuden
Und erquicket noch so sehr,
Wollt auch gerne alles leiden,
Wenn mein Schatz nur bei mir waer.
Fahr hin du kleines Briefelein,
Gruess nur dein Herz allerliebste mein,
Fahr nicht zu hoch, fahr nicht zu nieder,
Und bring' mir froehliche Botschaft wieder,
Ich bin der dich fon Herzen kennt
Und sich allhier ferschwiegen nennt,
Ich will dich lieben in aller Noth,
Blieb' mir getreu bis in den Tod.



Freundenfoll erscheinen wir,
Das neue Yahr zu feiern hier.
Lieber Nachbar, Euch zu Ehren
Kommen wir mit den Gewehren;
Sollt's Euch aber nicht gefallen.
Da nun das 19... Yahr anbricht,
Da ist es meine Schuld und Pflicht,
Dass ich mein Wunsch an Euch ausricht';
Wuensche Euch und Eurer Hausfrau,
Soehne und Toechter, Knecht und Maegde,
Und allen die in eurem Hause aus und eingehen,
Ein Glueckseliges Neuses Yahr,
Friede, Freude, Gesundheit und langes Leben,
Erstlich lasst uns betrachten,
Des Herren reiche Gnad',
Und so gering nicht achten

Seine grosse Wohlthat,
Es steht fuer uns zum Gemueth,
Wie er dies Yahr hat gegeben,
Alle Nothdurft durch dies Leben;
Hat uns Ferschont aus Faeterlicher Gnad',
Weil er nicht hat belohnt all unsere Misset-
hat
Mit gleicher Straf und Pein.
Wir waeren langst gestorben,
In mancher Noth fordorben,
Dieweil wir Sunder Sein.

Nun lasst uns geh'n mit Reden,
Mit Singen und mit Beten,
Zum Herrn, der unser'm Leben
Bis hierher Kraft gegeben.

Wir geh'n dahin und wandern
Fon einem Yahr zum ander'n,
Wir leben und gedeihen,
Fon Altern bis zum Neuen.

Durch so fiel Angst und Plagen,
Durch Zittern und durch Zagen,
Durch Krieg und grosse Schrecken,
Die alle Welt bedecken.

An einem yeden Haus,
Und was darin geht ein und aus,
Dem Wuenschen wir den rechten Sinn.
Es ist auch Christus Euer Knecht;
Wer es glaubst, der dienet recht.
Er leit't die, so leben dem Frieden nach,
Durch Freude und durch Ungemach.

Dem glaeubigen demueth'gen Geist
Gott seine Gnade stets erweist.
Und weiter wuenschen wir Euch
Das Hochblobtc Neue Yahr,
Bis ihr bekommet graue Haar'
Und in Ehren werdet alt,
Zuletzt den Himmel auch erhalt't.

Himmelslust und Gottes Segen,
Gottes Geist bleibt Euch gewogen,
Bis eure Seele mit der Zeit
Kommt gen Himmel angeflogen.

Euer Sitz bleib' Euch bereit'
Droben in der Ewigkeit.
Dies wuenschen wir fon Herzen all
Seinem Folk, das Gott gefall'.

Das alte Yahr ist nun fergangen,
Ein Neues wollen wir anfangen,
Weil wir allhier auf dieser Erden
Das Leben satt und muede werden,
Begehren auch die ewig Ruh'
Und eilen nach dem Grabe zu.

So wuensch' ich Euch fiel Fried und Freud'
Dazu die ewige Seligkeit.
So wuensch ich Euch nun Gottes Segen
Und dazu ein gutes Glueck,
Gott lass euch in Freiden leben
Alle Stund und Augenblick.
Gott segne euch und euer Haus,
Wo ihr gehet ein und aus.
Gott segne euch und euren Samen
Durch Jesum Christum. Amen!

Wir sind hierher gekommen,
Das neue Yahr mit euch anzufangen.
Wir hoffen, es wird euch nicht ferdreissen
Wir steh'n all hier auf eurem Land,
Haben die Gewehre all in der Hand,
Und die haehne sind schon gespannt!
So bal'd fir nun den Druecker ruecken
Werdet ihr seh'n das Feuer blicken.



Was wuensch' ich dir Herr Bruder!
  Heut ist das neues Yahr.
Ich bin so faul wie Luder,
  Gedanken sind so rar.

Heut sind fast alle Menschen,
  Fon Komplimenten starr.
Ich sollt' allein nicht wuenschen?
  Es wuenscht ya yeder Narr!

Drum wuensche, dass das Gluecke,
  Du dieses Yahr erlangst,
Dass du an keinem Stricke,
  Dies Yahr am Galgen hangst.

Friss nicht wie Schaaf und Rinder,
  Gras, Stroh und duerres Heu.
Es haue dir der Schinder,
  Den Schaedel nicht entzwei.

Kein blosser Hindrer fahre
  Dir in das Angesicht.
Es hol' in diesem Yahre,
  Dich auch der Teufel nicht.

Hang dich an keinen Nagel,
  Stuerz dich in keinen Fluss.
Dich toedte nicht der Hagel,
  Und kein Kanonenschuss.

Die Pest soll dich nicht plagen,
  Der Donner soll dich nicht
In diesem Yahr erschlagen.
  Dich treffe kein Gericht.

Die Ratten und die Maeuse,
  Dich neimals packen an
Es werden Floeh' und Laeuse,
  Fon dir in Bann gethan.

Ich wuensche dir yetzunder,
  Ein ganz besonderes Glueck.
Fall' keine Steg herunter
  Und breche nicht das G'nick.

Kein Esel soll dich toedten,
  Kein Ochs zertreten dich.
Die Kraetz und andre Nothen
  Des Leib's entfernen sich.

Dich fressen nicht die Laeuse
  Und auch die Schwine nicht.
Und keine Schwalbe ....
  Dir in das Angesicht.

Ich wollt gern laenger spassen,
  Und mach's so guet ich kann
Und schick dir einen Haafen,
  In einem hohlen Zahn.

Ich wuensch' dir so fiel Glueck,
Als Staeublein in dem Wind,
Als auf der lange Bruecke
  Der Lechaw Schindeln sind.

So fiel Glueck als man Haare
  Auf allen Eseln zaehlt,
Damit in diesem Yahre
  An keinem Glueck dir fehlt.

Ei nun, ich faules Luder,
  Fergesse mich hier gar,
Drum guten Tag Herr Bruder!
  Fiel Glueck zum neuen Yahr.



Jacks-Call Press, Inc.

